

DM





Tach, Grüzi, Hallo!

Hier habt ihr nun die 8.Welle vor euch. Eigentlich sollte es eine Weihnachtsausgabe werden, doch davon ist nicht viel drin. Ich habe da weitergemacht, wo ich aufgehört habe. Apropos aufhören! Dieses Heft wird vorläufig die letzte Welle sein. Waer

tr

AI

ei

pi

do

gI

un

ha

ho

de

rum?Ganz einfach. Fanzines sind nicht mehr gefragt, der Absatz wird schwieriger, die Infos werden rarer, und dabei verliert man allmählich die Laune. Es ist durchaus möglich, das nächstes Jahr irgendwann noch mal dieses Blatt erscheint aber wann das eventuell sein könnte, ich weiß nicht. Dieses Heft erscheint in einer "Limited Edition" mit einem CRASS-Aufnäher, allerdings gibt's davon nur 12 Stück. Also wer heiß drauf ist, muß sich dieses Ding persönlich von mir holen. Mein spezieller Dank geht diesmal an die MARIONETZ, FRESH COLOR und Marie-Luise aus Kiel. Grüße gehen an OHL, OUT OF ORDER, Brownie und Urs Steiger (den faulen Hund). Falls mich demnächst genügend Leute auffordern sollten, weiterzumachen, würde ich mich freuen und die Sache noch mal überdenken. Aber dazu brauche ich auch ein bißchen Unterstützung. Vielleicht gibt's schon bald eine Platte von TETANUS, würde mich freuen. Und damit möchte ich dieses ekelige Vorwort so allmählich schließen. Die Kontaktaddresse ist entgegen allen Gerüchten immer noch dieselbe. Wer Lust hat kann mir mal schreiben. Noch kostet der Brief 60 Pfennige aber bald sind's 80. Jeder Brief wird selbstverständlich beantwortet.



Hier nun noch die Adresse, wohin sie gehen sollten:

DIE WELLE c/o Jörg Kruckemeyer An der Bürgerweide 16 4520 Melle 1

Ein letzter Gruß noch an das Fanzine "Schreckens-momente eines Heino-Fans"

leino-

pop privets

Billy Chil-dish (voc)

Wild

Russ Wilkins(b)

Die Band wurde im November 77 gegründet. TV 24 (damals) umfaßte die drei obengenannten plus Little Russ, der Drummer, der 2 Jahre blieb. In den ersten 12 Monaten wurde das gemacht, was neue Gruppen so taten: Öfters den Namen wechseln, mit ATV spielen, all den gewöhnlichen Unsinn. Rhomas of Cool kam als Bassist hinzu, ging wieder. Big Russ ging, kam wieder. Im März 79 machten sie ihr erstes Album 'Pop Rivets' mit geliehenen 250 Pfund auf dem gruppeneigenem Label Hipocrite. Im NME nannte Monty Smith es "die ehrlichste, schönste Rock'N'Roll-Scheibe des Jahres". Schon nach 6 Wochen war das Album Nr.6 der Alternativ-Charts, alle Aufwendundungen hatter sich gelohnt, es war genug über in der Kasse, um eine Tour anzusetzen. Eine Tour durch die Schweiz und die

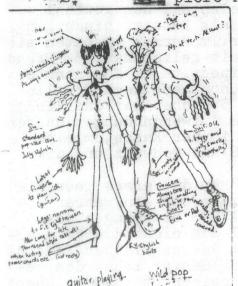
BRD.
Zurückblickend rechnete Billy: "Für die erste Tour, die
wir dort machten, war es wie....es war ein wahrer Höhepunkt in meinem Leben". Die RIVETS bevorzugen das
Publikum auf dem Kontinent, weil sie nicht die Vornehm-



tuerei der englischen Fans ha ben. Der Sänger lehnt den gegenwärtigen Status der Chart als beleidigend ab. Seine Meinung zur Plattenindustrie : "Ein blutiger Schmerz im Arsc Nein, die POP RIVETS würden lieber in Hamburg sein, wo sie jede Nacht rumfahren können. um in ihrem Lebensstil unterzutäuchen. "Schlecht essen, spät aufstehen, trinken und laute Musik spielen. "Laute Mu sik.laut,dahingeschleudert. Rasender Rock'N'Roll. Finanziell war die Tour ein großer Erfolg. Nur als die Din ge begannen, ernsthaft falsch zu laufen, versuchten die Kerle die Formel des 2. Albums "Empty sounds from Anarchy Ranch" zu wiederholen. Jann



planten die Rivets einen zweiten
Sturm auf das europäische Festland.
Doch zwei Wochen vorher platzte alles
weil sich die Freundin den Schädel
brach, die die Tour organisiert hatte.
Das 2. Album kam andem Tag raus, als
die Band das Land verließ. Das Rivetmobil kam nur bis Calais. Zollbeamte
konfiszierten 800 Alben, weil die Papiere nicht in Ordnung waren. So kehr-



ten sie in die Heimat zurück mit schmerzenden Verlusten. Dann verließ Little Russ die Band. Seitdem hörte man nichts mehr von ihnen bis letzten Sommer. Der brachte einige frische POP RIVETS-Sachen auf Vinyl in Form einer Doppel-EP mit dem Titel "Back from nowhere".5 neue Tracks.Eine Single kostete 50 p.das Paar 1 Pfund. Aber das war dann auch alles. Billy malt in St. Martins Bruce ist Kellner, Russ ist ver schwunden. Zukunftspläne sind sicherlich ungewiß, doch die POP RIVETS sind immer noch Spitze. Was an dem Gerücht dran ist, sie hätten einen neuen Na-

en, wetß ich nicht zu bestätigen.

CHARTS

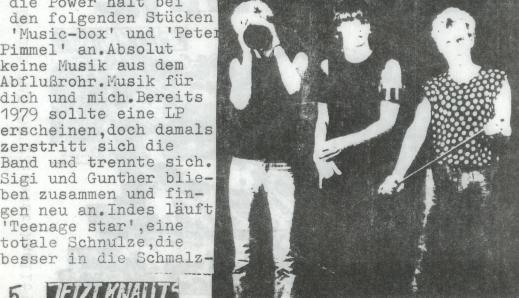
- 1. Race against time G.B.H.
- 2. Cast of thousands BOYS
- 3. Eisbär GRAUZONE
- 4. Subvert ZOUNDS
- 5. No chance FRESH COLOR
- 6. Bachground music BLANK STUDENTS
- 7. Dachau-Disco CRETINS
- 8. MiniMiniMinijupe STEPHAN EICHER
- 9. Hondo DICKIES
- 10. Irrenanstalt INZUCHT & CRDNUNG
- 11. Red planet COMSAT ANGELS
- 12. Shout DEPECHE MODE

Wer zum Deufel sind eigentlich die

ARONEZ

Die MARIONETZ begannen schon 1977, Musik live zu spielen, doch erst jetzt liegt ihre erste LP vor. Sie heißt sehr treffend "Jetzt's knallt's" und ist bei NO FUN erschienen. Die LP umfaßt 16 Stücke, und fast alle werden dem Titel gerecht. Es beginnt mit dem Titelsong, der noch keine Maßstäbe setzen kann. Doch dann zeigt 'Susi Schlitz' allen Hörern, wo der Sound hingeht. Losgehmusik. Power. Auch das 'Deutsche Lied' fetzt ungemein, und gerade dieser Text bringt uns knüppelhart die Realität ans Tageslicht : "Deutsches Wort bedeutet Völkermord, deutsches Lied bedeutet nie mehr Krieg".Die Texte der gesamten LP stammen von Gründungsmitglied Sigi Hümmer(b, voc), der die Gruppe mit Gunther Beyer(gui), Thomas Davis(voc)und Biffi (dr)1977 gründete. Sie machten damals viele Gigs, so daß Filmemacher Klaus Lemke sie für den Film entdeckte. Doch sie konnten sich nicht mit der Figur 'Gustav Glück' identifizieren die sie in einem weiteren Song besingen. Es ist ein etwas poppiger, aber schneller Song. Und

die Power hält bei den folgenden Stücken 'Music-box' und 'Peter Pimmel' an. Absolut keine Musik aus dem Abflußrohr. Musik für dich und mich. Bereits 1979 sollte eine LP erscheinen, doch damals zerstritt sich die Band und trennte sich. Sigi und Gunther blieben zusammen und fingen neu an. Indes läuft 'Teenage star', eine totale Schnulze.die



zeit der 60er Jahre paßt. Aber schon der nächste Song haut wieder rein: '100000 Phon'erzählt über das Drumherum eines gigantischen Konzertes. Resutat: Gehöramputation. Und dann geht's ins Fußballstadion. Ausgerechnet in das der Münchner Löwen. Ach ja,ich hatte vergessen daß die MARIONETZ aus München kommen. 'Heya heya TSV'schallt es, aber lassen wir die Löwen mal im Käfig. Die MARIONETZ machen mit dem leidigen Thema 'Nachbarn' weiter. Wer hat sie nicht, diese spießegen Gesellen?Tja, und dann, das geilste Lied dieser LP: 'Barbara Gähn'. Ihr kennt sicher das Original der Beach Boys. Aber das hier ist totales Verhohnepiepeln. Auch im Text. Und diese Speed dabei, einfach wahnsinnig. Christian Trautner(dr)verrichtet Schwerarbeit. Danach Zeit zum Verschnaufen bei 'Okie star'. Sehr langweilig. Jedoch wird es wieder lebendig, fetzig, geil. 'Ich will nicht' ist in alter RAMONES-Manie gebracht. Ebenso 'Hallo, hallo'. Der letzte Song heißt 'Mist', und damit ist dieses gute Ding zu Ende. Also wieder von vorn. Also laßt sie euch nicht entgehen. Außerdem gibt's noch zwei EP's von den MARIONETZ. HALLO?HALLO!HÖRST DU SIE DENN NICHT ? HALLO!HALLO!MEINE SAUGEILE MUSTK !



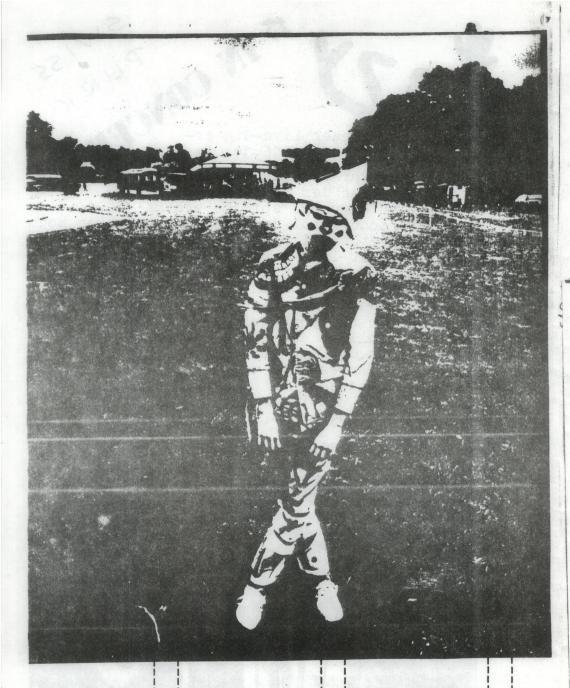
e 7. LP der MARIONETZ: Jetzt knallts

Dieser Live-Gig ereignete sich am 18.10. im JZ

Oerlinghausen. Es war absolut spärlicher Be-

Oerlinghausen. Es war absolut spärlicher Besuch, obwohl CRAZY aus der Schweiz keine Unbekannten sind. Als Vorgruppe spielte erstmal NOT'-DURFT. Ich hatte schon viel von ihnen gehört, aber noch nie die Gelegenheit, sie live zu erleben. Und sie waren absolut geil. Pogo at it's best !Sie spielten nicht allzulange, aber die wenigen Stücke waren voll überzeugend. Danach versuchten sich die TERROR AG doch nach dem 2. Stück verließen sie freiwillig die Bühne. T.ja. und dann wurde nur noch gefetzt. Mit CRAZY naturlich. Die hauten voll in die Pötte. Ihr Programm hatte wahnsinniges Tempo, das man von der LP und der EP her kennt. Die wenigen Anwesenden tauten bei dieser knallharten Musik auf, und so ließ der Dampf im Sound nicht nach. Alles fetzende Stücke, und zu keinem Zeitpunkt langweilig. Und als Zugabe experimentierten sie ein wenig versuchten sich an neuen Stücken und an bekannten Sachen, die sie ordentlich stark nachspielten. So endete dieser Abend mit großem Schweißverlust.





TAD GADGET





holländische Gruppe eine güstige Kri waren, zögerten sie. bekommen. Warum bringt ihr nicht mal was von ihnen? Sie wollten. Aber Single mit Martin Hannett sein. gut wie englische zu zurück was dann veröffentlicht wurde, war ein Hohn. Factory(Dolphin's spurt/Goddess).Als wir waren gerade in England und machten eine englischen Musikzeitung hätte eine Wars :Das Magazin "Oor" Und

in Holland an. Er sagte, in einer gu-

das und rief eine Musikzeitung

zwei oder lokale benötigen gewöhnlich und gibt vor, so langsam. Artikel sehr alles Wally: Sie machen

Fanzines

Begd8dPdK

von Factory bekannt. Die suchten eine Agentur in Eind-Im selben Monat, als das Album erschien, tourten sie mit den COMSAT ANGELS und wurden dabei mit Leuten von Factory bekannt. Die suchten eine Agentur in Findso was wie ZigZag.Wir haben nur ist im Schnitt 200.Sehr wenig. und deren Auflage

The to go of a bow b

Gerard(gui): Dort gibt's nicht so was wie

noven und einen Support Act für JOY DIVISION bei einer Benelux-Tour. Sie machten 2 Gigs mit JOY DIVISION und in Januar 81 folgten weitere in England. Als die Factory-Bingle rauskam, schien niemand daran interessiert zu seine Band schien enttäuscht und zweifelten an Factory. Wally: Factory's Haltung gegenüber uns ist anders. Zum Beispiel bei einem Gig hatten wir 5 Minuten Zeit

für den Soundcheck, das reicht gerade fürs Stimmer Nun wollen die MINNY POPS ihr zweites Album aufnehmen, bei Factory, aber es gibt noch keine festen Pläne. Wally: Die Arbeit mit Martin Hannett war okay. Es war an-

strengend und erwies sich als sehr interessantes
Experiment.

Lion(b): Manchmal lag er da für ne halbe Stunde und über

legte.

Wally: Es war schön, aber es war anders, wie wir gewohnt waren, Demotapes zu machen und so weiter. Wir wußten nicht, was uns erwartete. Jeder Produzent hat seinen eigenen Stil.

Vim :Aber ich bin nicht sicher, ob er unseren Sound sehr ändern kann. Ich meine, unsere Musik ist nicht so flexibel, als daß sie total anders wird. Die Weise, wie wir unsere Instrumente gebrauchen, kann nicht so einfach umgeformt werden. Gerard: Und dann brauchen wir einen Brummer, der nicht

wie ein normaler Drummer in einer Band ist.

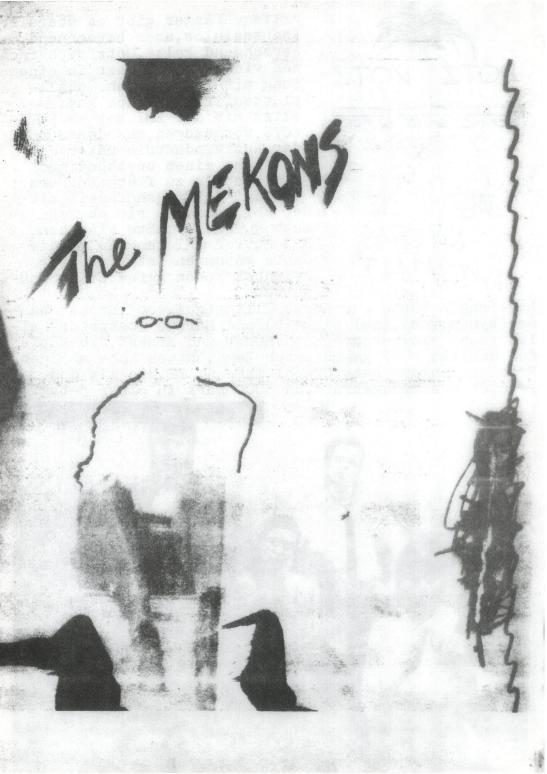
Vally: Es müßte ein wirklich guter Drummer sein, der gewillt ist, seine Ausrüstung auf ein Minimum zu beschränken.

Vally's Texte sind brilliant, humorvoll, scharfsinnig, direkt und doch obskur. Sie sind in holländisch und englisch geschrieben. Doch die Musik törnt eigentlich noch nicht richtig an.

Vally:Wir übersetzten einige unserer Texte vom Englischen ins Holländische, da wir doch aus Holland kommen. Und manchmal waren die Zusammenstellungen der neuen Sätze etwas sonderbar. Wir werden jetzt nur noch neues Material spielen, das Alte ist tabu.

So suchen sie immer noch die Glücks-Spur und rennen allem hinterher. Vielleicht sollten sie ihren Stil doch etwas abändern, um endlich den ersehnten Erfolg zu ernten.







"Fliegenfänger gibt es überall. Phantasielos, aber berechnend, berechnend kalt". Rotzfrech rech nen vier Hannoveraner in einem Song mit ihrer alten Schall-plattenfirma ab. Nach kurzem Flirt mit der EMI hat es ROTZ-KOTZ vorgezogen, aus dem Schoß der Musikindustrie unter die

KOTZ vorgezogen, aus dem Schoß der Musikindustrie unter die Fittiche eines unabhängigen Kleinlabels zu flüchten. Kurz vor der Vertragshochzeit mit der EMI sprangen sie ab, denn auch ROTZKOTZ mußte einsehen.

der EMI sprangen sie ab, denn auch ROTZKOTZ mußte einsehen, daß Mutter EMI langsam in die Jahre gekommen ist - und wer heiratet schon gerne eine Großmutter?

Angefangen hatte für Horst Illing(gui,voc), Ernest Wehmer(synth,voc), Axel Wicke(b) und Markus Joseph(dr) alles recht vielversprechend. Horst und Ernest, die Köpfe der bereits 1977 gegründeten Band, hatten ihre mäßigen Erfolge langsam satt. Obwohl ihre 1. LP, die mit den letzten zusammengekratzten 3000 Mark in einer 3-tägigen



Wa di en no

ho

Be

Ja

Si

Di

Wa

Nu

be

Wa

Li

Na

Wi

Ge

Wa

Wa

So al et Blitzaktion in 'Good old England' entstand, bei Insidern begeistert aufgenommen wurde, krebste die Truppe so dahin. Wie ein Engel tauchte da im Mai 80 ein Mann namens Horst Lüdtke auf, der zwar auf der Gehaltsliste eines Plattenkonzerns stand, dennoch vorgab, die "ehrwürdige Mutter EMI" an neue Klänge zu gewöhnen. Das von ihm betreu





Label wollte sich insbesondere um New Wave aus Germany kummern. Trotz aller Skepsis waren die ROTZKOTZ Leute nicht abgeneigt. Gitarrist Horst Illing : "Zuerst hat er uns das Blaue vom Himmel versprochen. Bin großer Werbeetat sowie absolute künstlerische

Freiheiten wurden uns zugesagt, und so sind wir zu Probeaufnahmen in Köln angetanzt. "Doch schon bei dem dortigen Studiotest stellten sich erste Schwierigkeiten ein. Der Toningenieur kam mit den frischen Rockklängen der Hannoveraner nicht zurecht. Beim Abmischen einer geplanten Single merkten die vier Leine-Punks, wohin der Hase läuft. "Ständig wurde dazwischengepfuscht. Der Sound sollte nach kommerziellen Gesichtspunkten geglättet werden, "erinnert sich Horst. Als ihnen dann der schriftliche Vertrag der EMI ins Haus flatterte, waren sie vorsichtig geworden. "Die wollten uns zwar bescheißen, das war klar, doch dann wenigstens zu unseren

Konditionen. "So setzten sich die vier zusammen und arbeiteten einen eigenen, 20 Punkte umfassenden Vertrag aus.in dem sie eine für die Branche ungewöhnlich hohe Beteiligung von 14 % forderten. Thre musikalische Unabhängigkeit wollten sie sich durch einen Betrag von 10000 Mark sichern, mit dem sie eine Seite der geplanten LP in eigener Regie einspielen wollten. Weltrekordler Lüdtke raufte sich die Haare, wollte aber auf die Bedingungen eingehen. "Der Lüdtke ist schon ganz in Ordnung. Das Problem ist nur, daß er sich bei den Platten-Bossen nicht durchsetzen kann. Bei der schwerfälligen Bürokratie der EMI mußte der Vertrag durch 6 oder 7 Stationen, bis endlich eine Entscheidung da war. "Nachdem Monate vergingen, ohne daß etwas geschah. wurden die ROTZKOTZ-Leute langsam sauer. Als dann der Briefträger Vertragspost aus Köln anschleppte war den Hannoveranern die Lust am EMI-Flirt vergangen. Statt ihre Unterschriften unter das Werk zu setzen, mieteten sie klammheimlich

re

A

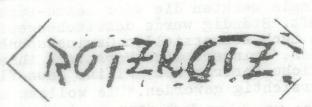
e

V

V

ES T

bei der Tonkooperative Hannover das Studio und spielten mit finanzieller Unterstützung von NO FUN ihre LP "Lebensfroh und farbenfroh" ein. Trotz mundlichen Vertrages und drohender Regreß forderungen in Höhe von 12000 Mark hatten sie es satt, vom Apparat eines Plattenkonzerns abhängig zu sein. "Auch wenn wir. vielleicht bei NO FUN nicht so viele LPs verkaufen, so haben wir doch ganz andere Konditionen. Pro LP bleiben jetzt statt 1,50 Mark über 7 Mark übrig. Darüberhinaus haben wir absolute musikalische Freiheiten." Vor einem gerichtlichen Nachspiel fürchten sich die Leine-Newwaver auch nicht. "Horst Lüdtke sagte uns, daß seine Gesellschaft keinen Prozeß gegen uns anstrengen wird, wenn wir die Vertragsepisode nicht kommerziell ausschlachten. Damals kannte er allerdings das EMI-Lied nicht. Weltrekord - ein Schritt voraus und drei zurück - EMI, EMI. Also bleib du selbst, mach es selbst.



DIE BERLINER KRANKHEIT LIVE IM HYDE-PARK OSNABRÜCK

Wie üblich ging's erst spät los. Als erste SPRUNG AUS DEN WOLKEN. Diese Berliner Band schaffte es nicht, das Publikum anzuheizen. Aus einem einfachen Grund. Es war keine Musik. Es war nur Krach, der aus den Boxen kam. Keine vernünftigen Musikpassagen, nur Krach, alles undefinierbar. Total ummöglich! Das änderte sich auch bei EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN nicht. Die Instrumente vom Schrottplatz, und so was sollte Musik sein. Eine Schande, absolut chaotisch. Ich werde demnächst auch mal Oma's Waschbrett aus der Ecke holen und Töne(?) herzaubern. Den Schluß machten dann MEKANIK DESTRÜKTIF KOMMANDÖH, und das war recht passabel. Man hörte wenigstens einmal deiesen Abend guten Sound. Die Songs klangen zwar alle etwas roh, aber sie waren hörbar,

und zum ersten Mal kam auch so was wie Stimmung auf. Vorher waren es höchstens Misfallensausdrücke. Und für so was bezahlt man dann auch noch 8 DM. Fazit : Es war mehr als eine Berliner Krankheit, die hier auftrat, es war schon eine Seuche, was da auf der / Bühne Musik(!!) machen wollte(mit Ausnahme von MDK). Und so einen Schwachsinn gibt's obendrein noch auf Platte. Schade ums Vinyl.

DIE OBERCHAOTEN: EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN









17 Berners St. London W 1 P

Hier ist wieder die Liste
für Sammler-,
sie kann immer vervollständigt werdem.

n

a

a

Z

n

T

1

W

k

h

n

1

W

t

Singles

KOW 1 ECHO & THE BUNNYMEN - Rescue KOW 2 ROCKERS EXPRESS - Phoenix City

KOW 3 BETTE BRIGHT - Hello, I'm your heart

KOW 4 TENPOLE TUDOR - Real fun

KOW 5 LORI & THE CHAMELEONS - Lonely spy

KOW 6 GUNS FOR HIRE - My girlfriend's boyfriend

KOW 7 GREG VANDIKE - Marie Celeste KOW 8 CLIFF BENNETT - Drive my car

KOW 9 MR. BURNS - When I'm asleep

KOW 10 SOUND - Heyday

KOW 11 ECHO & THE BUNNYMEN - The puppet

KOW 12 MELODY MAKERS - Children playing in the street

KOW 13 GREG VANDIKE - Parallel universe KOW 14 BETTE BRIGHT - When you were mine

KOW 14 BETTE BRIGHT - When you were mine KOW 15 ECHO & THE BUNNYMEN - A promise

KOW 16 MAX EDWARDS - Rockers arena

KOW 17 BETTE BRIGHT - Some girls have all the luck

KOW 21 SOUND - Sense of purpose

ECHO 1 ECHO & THE BUNNYMEN - Shine so hard (EP)

Albums :

KODE 1 ECHO & THE BUNNYMEN - Crocodiles

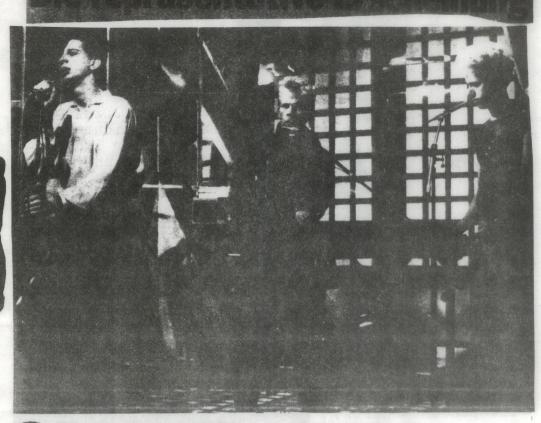
KODE 2 SOUND - Jeopardy

KODE 3 ECHO & THE BUNNYMEN - Heaven up here

KODE 4 BETTE BRIGHT - Rhythm breaks the ice

KODE 5 SOUND - From the lion's mouth

Mader Act



DEPECHE MODE

DEPECHE MODE war ursprünglich eine 3-Mann-Band, die mit Gitarren und Synthesizer unter anderem Namen bis Juni 1980 arbeitete. Dann kam Dave, der Name wurde in DEPECHE MODE geändert und sie wechselten auf drei Synthesizer. Ein Demo-Tape wurde gemacht und zu zahlreichen Plattengesellschaften und Treffpunkten gegeben, ohne viel Erfolg bis auf einen Gig im Londoner "Bridgehouse" im September 80 als Support Act der COMSAT ANGELS. Unterdessen waren sie in ihre Heimat Essex zurückgekehrt. Dort machte ein neuer Club namens "Crocs" auf und DEPECHE MODE gestalteten den Eröffnungsabend. Hinterher folgten 6 weitere Gigs bis Weihnachten. Am 12. T. wurde ein Gig mit FAD GADGET im "Bridgehouse" arrangiert. Und dort trafen sie Daniel Miller von Mute, und von diesem Moment an begann erst alles für DEPECHE MODE.Ein Stück wurde mit Hil-



fe von Daniel für den "Some Bizzarre"-Sampler aufgenommen.der wenig irfolg hatte und so nahm man im Februar 81 "Dreaming of you /Ice machine" auf Mute Records auf. Diese Single erreichte die Nummer 1 der Independent Charts und Nr.54 der BBC-Charts.Plötzlich war die große Nachfrage da, und Andy und Martin gaben ihre ganztägigen Jobs auf. Der Erfolg schien in greifbarer Nähe. Und so gingen sie wieder ins Studio und nahmen "New life/Shout" auf. Es wurde im Juni veröffentlicht und war

sogar Nummer 11 der BBC-Charts und war wochenlang

der Spitzenhit der Independent-Charts. Der Erfolg wurde noch größer mit der dritten Single "Just can' get enough/Any second now", ebenfalls auf Mute erschienen. Diese Scheibe schaffte es bis auf Platz 8. Und so durfte das erste Album auch nicht lange auf sich warten lassen, es erschien in diesen Tagen mit dem Titel "Speak & spell" Eine sehr begabte Gruppe.

David Gahan (19) Andrew Vincent Clarke (24) John

- 10 Flat at at a 120



k

e

Z

Ba

Standort

KIEL

Auch so hoch in Deutschland tut sich etwas. Es ist zwar nicht so viel, aber die Kieler haben ihre Szene. Und dort wird alles andere als Pogo gemacht. Die wohl bekanntesten Bands dürften NO MORE, NO HORIZON und INZUCHT & ORDNUNG sein, von denen es auch jeweils eine Platte gibt. Von den dreien besteht nur IZO nicht mehr, und das schon über mehr als ein Jahr. Jan und Migo, die beiden Macher dieser Band, versuchten sich dann in anderen Kieler Gruppen. Und das fällt auf in Kiel. Jeder, der bereits Musik dort machte, tauchte irgendwann in jeder einzelnen Band auf, und so ist das ein ständiger Kreislauf. Und somit werden immer mal wieder neue Gruppen gegründet, und so gibt's eben auch immer wieder neue Namen. Hören kann man fast jede Gruppe auf irgendeiner Cassette, die oft in Kiel ent-

standen. Und sie verschwinden auch ganz schnell wieder von der Bildfläche. Bemerkenswert waren unter anderem FUN FUNE-RAL und LUSTGALGEN neben den bereits oben erwähnten. Aber auch Bands wie R.A.F.GIER, UKW, PFUSCH, STANDARD OF LIVING oder GERI GRAFFITTI'S FAMILY sind auf Band festgehalten worden und sind somit Beweise für die Aktivitäten. Musikalisch wird in Kiel viel experimentiert, doch aber hörenswert, eben nich so'n Kauderwelsch, wo alles durcheinandergeht. Vielleicht ist dies auch der Grund für die Kurzlebigkeit jener Bands um sich dann später wieder mit netuen Ideen zusammenzutun und es auf ein Neues zu probieren. Und sehr bekannt werden sie dann auch nicht im größeren Umkreis.



Jan (120, No Horizon

FRESH COLOR gehören zu Punkgruppen , und , vor noch existierenden. Im Gautschi(gui, voc) diese ten logischerweise die Produzent wurde auf sie nahm dann mit FRESH chance"für sein eigenes bel auf; das geschah im ne der wohl härtesten aus der Schweiz. Als Sän noch Dieter Meier(heute gibt's Trouble unterein sich das Musikerkarussel noch eine weitere Single girl) auf dem gruppenei doch dieses Ding paßt absolut der Band. Es bleibt praktisch auch keiner so richtig steht Gutze alleine da. lange nach neuen Musi det die passenden Musi di Marthaler(dr)und er auch eine 12"-EP mit und die dann an das an LOR eigentlich anfingen. bere Musik. Bereits die verleiht allen fünf Stüc sphäre. "Dance around" Ohrwurm bezeichnen. Die Jongs gehen gut ab. Doch bleibt nicht ständig zu ginnt sich wieder zu kommen Steno Onetz(b) und mit diesen beiden Musikern ändert sich auch der Stil der Gruppe, zwar nach und nach. FRESH COLORmehr Raggae-Akzente in macht ihn doch ziemlich ihre vierte Single lich unter Beweis. Diese lich erschienen und zeigt ihre Zukunft. Und nach nun damit begonnen, ein aller Voraussicht nach

den allerersten CHallem zu den immer März 78 gründete Gutze Band. Bald darauf folgersten Gigs und ein aufmerksam. Edi Stöckli COLOR die Single "No Periphery Perfume La-August 1978. Sie ist ei-Pogo-Scheiben überhaupt de ger fungierte dabei YELLO). Aber schon bald ander. Und so beginnt zu drehen. Es wird zwar aufgenommen(Glitter genen Label STICKS. nicht in das Konzept ein Nebenprodukt, auf das eingeht. Im Herbst 1979 Aber er braucht nicht kern zu suchen. Er finker in Liza Wü(voc), Di-Rolf Hösli(b), mit denen fünf Stücken einspielt, knupft, womit FRESH CO-Kompromißlose, aber saucoole Stimme von Liza ken die richtige Atmodkann man getrost als ser und auch die anderen auch diese Formation sammen, das Karussel bedrehen. Für Rolf und Didi und Danny Aemsing(dr). nicht schlagartig, doch schieben allmählich immer ihren Sound ein und kommerziell.Das stellt "Fresh Tscha-Tscha" deut-Scheibe ist erst kürzeindeutig den Trend in langer Zeit haben sie Album einzuspielen, das im April nächsten Jahres

U

cl

W.

il

ai

Me

S

N S

T

BI

Zi

W

he

erscheinen soll. FRESH COLOR will allen bisher aufgetretenen Schwierigkeiten zum Trotz die Arbeit an diesem Album voll durchziehen. Sie hoffen insgeheim noch auf einen guten Plattenvertrag, doch wollen sie auf dem Teppich bleiben. Swiss Wave wird zwar immer attraktiver, doch ihr altes Publikum haben sie mit Sicherheit vergrault. FRESH COLOR muß sich nach einem neuen Publikum umsehen, und auch mir gefällt dieser Umschwung überhaupt nicht. Auch wenn die letzte Scheibe in der Presse nochgelobt wird, doch wird man FRESH COLOR wohl nach der LP nicht mehr zur Swiss Wave zählen können. Schade!

Gutze	Danny	Liza	Steno
Gantschi	Aemsing	Wi	Ometz
(qui,va)	(dr)	(voc)	(6)



器 Aufgepaßt 器 Jungs & Mädels!

LONGPLAYERS für den



Gabentisch





















